

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, heute wieder Ihr Gast sein zu dürfen spreche gerne ein Grußwort. Wie Sie auch aus den Grußworten der vergangenen Jahre wissen, habe ich die Arbeit, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes leisten, schon immer bewundert und denke, sie auch aus eigener Erfahrung sehr gut einschätzen zu können. Ihr Verband – und ich sage dies ganz bewusst auch an die Ebene eines Ortsverbandes -ist im Gesamtsystem unserer Wohlfahrtspflege und des Rettungswesens längst unverzichtbar geworden.

Von daher ergreife ich heute zum wiederholten Male gern die Gelegenheit, Ihnen für Ihre vielfältigen Leistungen und Ihr engagiertes Wirken meinen Dank auszusprechen. Gerade wer auf kommunaler Ebene politisch tätig ist weiß es zu würdigen, was Sie tun, denn soziale Arbeit realisiert sich ja zum überwiegenden Teil auf gemeindlicher Ebene.

Die Tätigkeitsberichte, die wir sogleich hören werden, legen sicherlich eine eindrucksvolle Bilanz vor. Nicht nur was die Breite Ihrer Aktivitäten angeht, sondern auch die Qualität Ihrer Einsätze. Ich möchte keinen Ihrer Dienste besonders hervorheben, denn alle verdienen es, an erster Stelle zu stehen.

Um alle Aufgaben effektiv durchführen zu können, braucht eine Organisation engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie ich es auch hier in Limburg sehe, hat es das Rote Kreuz immer verstanden, seine haupt- und ehrenamtlichen Kräfte nicht nur gut auszubilden, sondern auch bestens zu motivieren.

Leider ist die Situation in allen Bereichen der Versorgung auch in unserer Region durchaus angespannt. Deshalb freut es mich, wenn es dem Roten Kreuz nach wie vor gelingt, ein akzeptables Spendenaufkommen zu verzeichnen.

Das hängt nicht nur mit der guten Arbeit zusammen, sondern auch mit dem hohen Bekanntheitsgrad, den das Deutsche Rote Kreuz allgemein genießt. Die Geschichte des Roten Kreuzes zeigt auf eindrucksvolle Weise, was daraus werden kann, wenn einige wenige Menschen die Initiative ergreifen, um das Los von Notleidenden zu verbessern. Wir brauchen das Rote Kreuz. Und das Rote Kreuz braucht Menschen, die bereit sind, sich in ihrem Beruf oder in ihrer Freizeit für andere zu engagieren, die bereit sind, eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen oder sich auch bei Auslandseinsätzen durchaus gefährlichen Situationen auszusetzen. Wir alle brauchen Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinsinn beweisen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ich wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen und Ihre vielfältigen Aufgaben so erfolgreich wie eh und je erfüllen können. Und nicht zuletzt wünsche ich Ihnen eine weiterhin anregende Versammlung.

Vielen Dank!